

Was macht der Therapeut?

Der Therapeut macht mit der Behandlung 3 verschiedene Dinge:

- ⇒ Er korrigiert die Stellung der einzelnen Knochen zueinander
- ⇒ Er korrigiert die dreidimensionale Beweglichkeit der Gelenke
- ⇒ Er korrigiert die Muskelspannung

Gibt es Gegenanzeigen?

Die Antwort ist definitiv „**NEIN**“

Die Behandlungstechniken sind so sanft und weich, dass kein Schaden am Körper entstehen kann. **Krankheiten wie Arthrose und Bandscheibenvorfall sind sogar positiv zu beeinflussen.**

Alle Beschwerden auf Grund funktioneller Probleme sind mit dieser Therapie zu beseitigen.

Was gibt es für Reaktionen?

- ⇒ In manchen Fällen tritt für 1-2 Tage ein „Muskelkatergefühl“ auf.
- ⇒ Meistens fühlt man sich „lockerer“. Der Schmerz ist nicht immer sofort verbessert.
- ⇒ Wenn der Schmerz besser ist, kann er nach 2-3 Tagen wieder auftreten. Dies heisst aber nicht, dass die Behandlung nicht geholfen hat.
- ⇒ Gleichzeitig können sich andere Beschwerden verbessern.
(Schlafstörungen, Schwindel, Magenbeschwerden, Verdauungsprobleme etc.)

Was kann ich selbst tun, um die Behandlung zu unterstützen?

- ⇒ Sie sollten nach jeder Behandlung 15 Min. spazieren gehen
- ⇒ Belastende Sportarten, wie Tennis, Joggen oder Golf, sollten die ersten 2 Tage nicht ausgeübt werden.
- ⇒ Auch belastende Tätigkeiten, wie schweres Heben, Staubsaugen etc., sollte die ersten 2 Tage vermieden werden
- ⇒ Walking oder Nordic Walking sind dagegen sehr zu empfehlen
- ⇒ Eine gezielte Trainingstherapie kann sehr unterstützend wirken.

Weitere Infos gibt es im Internet unter:

www.funktionelle-integration.de

Dieser Flyer wurde überreicht von:



Funktionelle Orthonomie und Integration



Infolyer für Patienten

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Mit diesem Flyer möchten wir Sie über
die Behandlungsmethode der

Funktionellen Orthonomie und Integration

Informieren, mit der Sie behandelt
werden

Was ist FOI?

Die FOI geht davon aus, dass alle
Gelenke im Körper miteinander in
Verbindung stehen. Wenn ein Gelenk
nicht optimal funktioniert, hat das auch
einen Einfluss auf alle anderen Gelenke.
Irgendwo wird sich dann ein Schmerz
entwickeln Die Ursache des Schmerzes
ist immer in einer anderen Körperregion
zu suchen. Sie schalten das Licht ja
auch nicht an der Lampe, sondern am
Schalter an!!

**Ihr Therapeut sucht bei Ihnen nach
dem Schalter, um den Schmerz aus-
zuschalten.**

Wo sitzt der Schalter?

Der Schalter, um den Schmerz aus-
zuschalten, ist niemals in der Region, wo
sich der Schmerz befindet. Manchmal ist
er sogar sehr weit weg:

- ⇒ Ein Tennisarm kann entstehen, wenn
ein Knie nicht richtig funktioniert,
- ⇒ Kopfschmerzen entstehen sehr
häufig durch eine Statikveränderung
des Beckens

In vielen Fällen hat man es mit mehreren
Schaltern zu tun. Diese stehen aber auch
wieder miteinander in Verbindung, und
zwar immer in einem gewissen System.

**Dieses System ist das, was zu unter-
suchen und zu behandeln ist**

Der Befund

Der Therapeut stellt Ihnen zuerst einige
Fragen. Hiermit bekommt er schon viele
Anhaltspunkte dafür, welches System bei
Ihnen nicht richtig funktioniert. Mit der
anschliessenden Untersuchung findet er
bei Ihnen die Stellen, welche miteinander
in Verbindung stehen.

Die Behandlung

Da die Wirbelsäule die Achse ist, um die
sich alles dreht, wird die Behandlung
immer an der Wirbelsäule und am
Becken beginnen.

**Sie sollten sich nicht wundern, dass
die schmerzhafte Region nicht als
Erstes behandelt wird.**

Deshalb werden Sie eventuell nach der
ersten Behandlung noch keine Verbes-
serung spüren. Wenn die Wirbelsäule
wieder gut funktioniert, wird sich der
Therapeut in der Behandlung ihrer
schmerzhafte Region „näher“.

**Das schmerzhafte Gelenk ist im
Prinzip das letzte Glied in der Kette.**

**Im Vergleich mit anderen Vorgehens-
weisen gewährleistet Ihr Therapeut
mit dem systematischen Aufbau der
Behandlung ein schnelles und
effektives Resultat**